

S. Weiss, Halle a. S.

Erstgrösstes Spezial-Geschäftshaus feiner Herren- und Knaben-Moden.



Empfehle in reichhaltigster Auswahl:

Winter-Paletots
Hohenzollern-Mäntel
Havelocks
Gummi-Mäntel
Jagd-Joppen
Wasserdichte bair. Loden-Joppen
Pelz-Joppen
Jagd-Anzüge.

Livree Anzüge, Hosen, Mäntel, Westen etc.

Knaben- und Jünglings-Schulanzüge.
Knaben-Paletots u. -Mäntel.
Knaben-Pyjaks, Anzüge etc.

Strassburger Hut-Bazar

nur
15 Leipzigerstr. 15.



Vorzügliche Qualität und hohelegante Ausstattung.

Knaben-Hüte,
Herren- u. Knaben-Mützen,
Regenschirme,
alles in grösster Auswahl.

15 Leipzigerstrasse 15
nur allein.

Achtung!

Jeden Polier Anzugesack kauf
zum höchsten Preis
Hermann Fiedler, Weissenfels
Belgerstr. 5, III.

Belzlammfelle!

Als Futter für Kürschner, Schuh-
macher, Schneider etc. gut und billig
zu haben bei
Gebr. Dangelowig, Fischergian 2.

Fastenbrezeln.

Von Sonnabend den 22. Oktober
an täglich frische Fastenbrezeln empf.
Otto Kämpfer,
C. G. (Berntsg. Markt) St. Ulrichstr. 5.
Nicht länger zu haben noch angenommen.

Wilhelmshöhe

Sonntag den 23. Oktober abends 8 Uhr:
gr. Tanz-Kränzchen.
Der Vorstand.

Deutsches Haus, Beesen-
Sonntag u. Montag **Kirmess**.
Hierzu ladet freundlichst ein
Gastwirt Schulze.

Schönes Vereinszimmer
noch einige Abende frei.
Kellner. Beyer, Sternstr. 5.

Winter-Ueberzieher,
Kragen-Mäntel, Joppen etc.
Grosse Auswahl, hohelegante Passform.
Otto Knoll,
Leipzigerstrasse 36, oberh. d. Turmes im Pflor-Bräu.



Schwarzer
Johannisbeersaft,
selbst gekocht,
erprobtes Hustenmittel.
Universal-Drogerie
Karl Krätzen,
Merseburgerstrasse.

Julius Löwinberg,

Seiden-, Manufaktur- und Mode-Waaren,
Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 20, I. Etage.

≡ Total-Ausverkauf ≡

wegen Todesfalls des Inhabers — zwecks vollständiger Geschäfts-Auflösung.

Die bedeutenden, durch Eingang der Herbst-Neuheiten und anderer Warenlieferungen vermehrten Warenbestände **müssen mög-**
lichst schleunig geräumt werden; es sind deshalb sämtliche Waren ohne Rücksicht auf den Einkaufspreis

im Preise bedeutend herabgesetzt.

Grosse Posten: Seidenstoffe, Kleiderstoffe, Waschstoffe, Baumwollwaaren,
Leinenwaaren, Bett- und Tischzeuge, Buxkins und Confektions-Stoffe, Gardinen,
Portierenstoffe und viele andere Waaren

zu noch nie gekannten billigen Preisen.

Reste, Abschnitts-Roben u. Restbestände einzelner Waarengattungen **fabelhaft billig.**

Verkauf nur gegen Baar zu streng festen Preisen.

Sämtliche Waaren sind mit den herabgesetzten Preisen deutlich markirt.

Die zur Lager-Completierung eingehenden Waaren sind dem Ausverkaufszweck entsprechend im Preise gleichfalls ermässigt.

Verkaufszeit: Vormittag 9—1 Uhr, Nachmittag 3—7 Uhr.

Halle a. S. **Julius Löwinberg,** Gr. Ulrichstr. 20,
erste Etage.

Hier kommt das Angelegte den Vertrauensbruch gegen seinen...
Wichtigster Beginn, der ihm Arbeit verschaffe, wurde nie gelassen...

Versammlungsberichte.

† Schloffer und Dreher (eingetragen am 22. Oktober).
Am Sonntag den 15. d. M., stattgehabten regelmäßigen Versammlung sprach Genosse Sander über...
...die Bedeutung der Arbeit...
...die Bedeutung der Arbeit...
...die Bedeutung der Arbeit...

W. B. Mannberg (Bericht). In dem Bericht über die...
...die Bedeutung der Arbeit...
...die Bedeutung der Arbeit...

Veranstaltungen.

Ohne Tafelkarte müssen die gemeinsamen Gäste in...
...die Bedeutung der Arbeit...
...die Bedeutung der Arbeit...

landlicher Mädchen und für Männer der höheren...
...die Bedeutung der Arbeit...
...die Bedeutung der Arbeit...

Aus dem Tageb.

Naumburg. Der Arbeiterverein wurde am 19. Oktober...
...die Bedeutung der Arbeit...
...die Bedeutung der Arbeit...

Strasburg. Aus der 'besseren' Gesellschaft...
...die Bedeutung der Arbeit...
...die Bedeutung der Arbeit...

Einiger Kalender. Raitlich meinen wir, es würde der...
...die Bedeutung der Arbeit...
...die Bedeutung der Arbeit...

Leitung aus Bitterfeld.
Einnahme auf Vorrat vom 7. August bis 18. Oktober: Nr. 12...
...die Bedeutung der Arbeit...

Stadtsamtlüche Nachrichten.

Galle, den 21. Oktober.
Verhört: Der Banarbeiter...
...die Bedeutung der Arbeit...

Diaphanien
von Grimme & Hempel, Leipzig, übernommen.
G. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Oskar Miltner
Halle a. S. Uhrmacher, Geiststr. 29.
Niedrigste Lager aller Arten
Uhren, Gold- u. Silberwaren,
sowie Brillen, Klemmer, Barometer und Thermometer,
Uhrenten.
Taschenuhren von 6 M. an. Reparaturen von 10 M. an.
Reparaturen an Uhren und Silberwaren werden unter
Garantie gut und billig ausgeführt.

Rauchklub Blauer Wolke.
Sonntag den 23. Oktober von nachm
3 1/2 Uhr an
Danz-Kränzchen
in Schade's Schützenhaus.
Hierzu ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Gasthof z. Mohr.
Stübchenstein.
Sonntag den 23. Oktober 1898
gr. humor. Soiree
der Gesellschaft Quartett- u. Gesell-
schafter Musikanten, Fräulein, Tänzer,
Soubrette u. Kaufmann.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Eintritt 25 Pf.

Wollendecken
verkauf in Billig.
J. Sternlicht, Altstr. 10.

Zuschusskaffe, Zeitg.
Sonntag den 23. Oktober nachm. 3 Uhr
Generalversammlung
in Wagner's Restaurant, Schützenstr.
Der Vorstand.

Thüringer Hof.
Reichertstr. 169.
Sonabend **Freizugert,**
ausgeführt durch meinheim'sche Orchestration.
Hierzu ladet ergebenst ein
Franz Ehrhardt's

Reichenbach's
schönes Karussell spielt auf freies
Lobwägen. Morgenstimmung 8.
Sonabend: Axtschnepper, Fäher-
knochen.

Abbruch, Brunnenwarte 8.
Verkauf v. Thüren, Fenstern, Brettern,
Stollen, Balken, Bruchsteinen, Aufzugs,
großen Vollen Brennholz u. v. a.

Verkauf morgen Sonntag bis 9 Uhr.
Stiefel und Schuhe, sehr dauer-
haft, werden zu billigen Preisen
J. Sternlicht, jetzt Altstr. 10.

Arbeiter-Anzüge
Dauer-
hafte
in nur 20 Pf. Wert empfänglich
W. A. Krüger, Halle, Döbel 2.

Stadt-Theater zu Halle a. S.
Sonntag den 23. Okt. 1898
nachmittags 3 Uhr
6. Fremde. Vorh. bei kleinen Preisen.
Die goldene Eva.
Süppel in 3 Akten v. Franz v. Schöthan
und Franz Koppel-Wald.
Hierauf:
Wiener Walzer.
Abends 7 1/2 Uhr:
37. Woch. 9. Woch. aus. Abom.
Hänfel und Gretel.
Märchenoper in 3 Akten v. Hammerdind
Hierauf:
Der Bajazzo.
Oper in 2 Akten v. R. Leoncavallo.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Montag den 24. Oktober 1898
Der Viberpelz.
Komödie in 4 Akten v. S. Hauptmann.
Thalia-Theater.
Halle a. S. Gehlstr. 42a.
Direktion: E. M. Mauthner.
Sonabend den 22. Oktober 1898
Novität! Jun 8. Novität! Novität!
Die Vogelnrüder.
Schwank in 3 Akten von Karl Laus
und Kurt Faust.
Vorverkauf in der Buchhandlung.
Markt 22 (Hotel Ring)
18 6 Uhr abends.
Zum Theater-Bureau von 10-11 Uhr
von 3-4 Uhr.

Sonntag den 23. Oktober 1898
Die Spiritistiken.
Schwank in 4 Akten v. G. G. Müller.
Anfang 8 Uhr.

Schmidt's Garten,
Giebichenstein, Hofstr. 1-3.
Neuer Theater-Saal.
Säpffel des Oberbürgerlichen Stadt-
Theater-Ensembles.
(Direktion Edmund.)
Sonntag den 23. Okt. nachm. 3 1/2 Uhr
zweite Abend-Vorstellung.

Der verwundene Prinz.
Schwank in 3 Akten. Salbe Preise.
Abends 8 Uhr
Der Schützenkönig
oder
Das Oktoberfestliedchen in München.
Operettenspiels mit Gesang u.
Schauspielacten in 4 Akten v. G. Sterni.
Original-Welt-Panorama
Leipzigerstraße 5, 1.
Diele Woche:
Schweiz (1. Abteilung).
St. Gallen, Graubünden und
Engadin.
Stiefel und Schuhe werden billig
repariert und bekommt mit guten
reparierten Nimmereisen, nur bei
J. Sternlicht, jetzt Altstr. 10.
Dauerhaft ist immer das Billigste.
Große Partie Güterwaren
verkauf R. Katsch, Albrechtstr. 23.

Mäherinnen-Gesuch.
Geübte Mäherinnen a. Bordent-
hemden finden dauernde Beschäftig.
Alex Michel.

Schuhmachergefellen
erhalten Arbeit Mannschickstr. 22.
Lücht-Schloßgefellen gesucht.
Grasweg 8.
Lücht-Hofarbeiter
sucht Max Teuscher, Schmeers-
straße 20.
Zwei anständige Herren
können gute Arbeit u. Lohn er-
halten bei Frau Marie Götz, Leipziger-
straße 5, 2. Trepp.

Todes-Anzeige.
Freitag abend 6 Uhr verstarb nach
kurzer, schwerer Leiden mein lieber Mann,
vater guter Vater, 89 Jahre, Schöner u.
Ehrf. Herr Herr Wilhelm Biering
im Alter von 89 Jahren.
Dieser gestorben ist
Die trauernden Hinterbliebenen,
Am 19. Oktober, früh 5 Uhr, scheidet
sanft nach langem, schweren Leiden im
Alter von 18 Jahren u. in Uebertage in
der Geburt, verstarb unser lieber Sohn
und Bruder Ernst Grubbe.
Gleichzeitig meinen lieben Dank für die
schönen Kranzgebete.
Zum Besten d. trauernden Hinterbliebenen:
G. Götz, u. Frau nach Grubbe.
Dankeausweis.
Allen denen, welche ein Wort unserer
begehrten Andenke reichlich mit
Blumen schmückten sowie der Entschol-
nen das letzte Wort gaben, unseren
besten Dank.
Die trauernde Familie Ras.
Schmeersstraße 21.

Ausverkauf
der Warenbestände des Alex Casparius'schen
Konkurrenzwarenlagers
und anderer Waren etc.
Ich verkaufe, solange der Vorrat der Konkurrenzware reicht, sämtliche
Emaillierte Geschirre
nur lediglich und keine sogenannte zurückgesetzte Ware
zu kolossal billigen Preisen.
Hierzu empfehle ich
sämtliche Haus- und Küchengeräte etc.

3 Quadrat Eimer 14 Pf.	Kammern 14 Pf.	Becken 17 u. 23 Pf.	Deckelhalter 6 Pf.
Suppenteller 15 Pf.	Suppenlade 7 Pf.	Küchenmesser 15 Pf.	Kaffeekanne u. Zucker- büchsen St 18 u. 20 Pf.

Emaillierte prima Eimer Stück 50-195 Pf.
Emaillierte dekorierte Eimer Stück nur 195 Pf.
Sonnabend Eröffnung meines 2. Ladens
Nur 65 Geiststrasse 65.
Sonnabend, Sonntag und Montag erhält jeder ein Geschenk gratis.
Alex Casparius.

Halte dich warm!

und trage
Seelenwärmer,
Leibwärmer,
Kniewärmer,
Brust-Rückenwärmer,
Nierenwärmer,
Kopfwärmer,
Ohrenwärmer
Fußwärmer,
Armwärmer,
Pulswärmer.

Sie haben bei
Julius Bacher,
 Halle a. S.,
 Leipzigerstraße Nr. 12.

C. Buchholz,

Markt Nr. 7,
 empfiehlt sein mit allen Neuheiten der
 Saison reich sortiertes Lager fertiger
 Herren- und Knaben-Garderobe,
 Anzüge, Jacken, Hüte, Westen,
 Winter-Überzieher, Kasiermäntel,
 Eisenbahnmäntel, Wollstrümpfe
 6 4, Wollstrümpfen, Handschuhe 40 und
 50 4, Reisetöcher, Uhren, Gewehre,
 Revolver, Terzerole etc.
 spottbillig!!

Christian Buchholz,
 nur allein Markt Nr. 7
 früher Unter Zorn.

Biegen-, Hasen- u. Kaninchenfelle

laufen fortwährend
 Gebr. Danzowitz, Fischerplan 2.
Rein Hüten mehr
 beim Gebrauch unserer Patent-Woll-
 Wäsche (Conferen-Prüfung) Mainz-Baden.
 In Bataien zu 30 u. 50 Pf.

E. Walther's Nachf.

Bestes Wagenvieh der
Gänsepöfelfleisch
 frisch eingetroffen bei
 Karl Hofer, Bäckerstraße 5.

Reine Kanarienvogel- und
 Wachtel-Eier, Belegte d. höchsten
 Preise, 2 75 Mk., volle Stämme
 3 Mk., best. u. Gelena, Sonnab.
 u. Sonntag im Festst. Hofst.
 1. Tischlerauslageburg

Mein „Hugo“
 ist der beste, bequemste und populärste Schnürkiesel.



M. 10.—

Nachdruck meiner Originall-Etiketten strengstens verboten.
 D. R. G. 1870.

- Ich führe diesen Schnürkiesel in verschiedenem farbigen
 und schwarzen Leder.
- Ich führe diesen Schnürkiesel für Knaben und Herren.
- Ich führe diesen Schnürkiesel in spitzer, schlanke-spitzer,
 abgerundeter, ediger und breiter Form.
- Ich führe diesen Schnürkiesel für kleine und große,
 schmale und breite Füße.
- Ich führe diesen Schnürkiesel mit einfachen Sohlen,
 Doppel-Sohlen und Kort-Zwischensohlen.

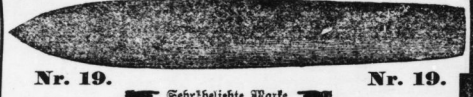
Ich bitte zu beachten, daß jedes Paar den vollen Namen
 Sternberg auf der Sohle trägt.

Goodyear
Welt-Schuhwaren-Haus
Leopold Sternberg

Große
 Ulrichstr.
9
 part. u.
 1. Et.

Zentral-Kranken- und Sterbefälle der Tischler und
 anderer gewerblichen Arbeiter. Filiale Giebichenstein.
 Sonntag den 23. Okt., nachm. 4 Uhr im Restaurant Wilhelmshöhe
Versammlung.
 Tages-Ordnung: 1. Abrechnung vom 3. Quartal. 2. Verschleßens.
 Die Verwaltung.

Preciosa.



Nr. 19. Sehr beliebte Marke. Nr. 19.
5 Stck. 20 Pf. 13 Stck. 50 Pf.
 empfiehlt
Paul Keitel, Gr. Ulrichstr. 36.
 Fernsprecher 565.

Von Sonntag ab täglich
frische Pfannkuchen
 in der Bod. u. R. Bahndorf, Schwefelstraße 18.
 Wenn im Gedächtnis die
 u. Nahzeit bis für unerlässliches **Zafelbrühstück** sollte keine
 unvergessen lassen **Kleine Gratis-Probieren.** dann f. au

Sie erhalten Ihre Uhr tadellos und billig
 repariert bei
G. Hammer, Uhrmacher,
 Leipzigerstraße 42.
 Neue Feder eintragen 1 Mk. Uhrglas 10 Pf. Uhrzeiger
 10 Pf. Uhring 10 Pf. Garantie 1 Jahr.

Anatom. Physiolog. Heil- u. Kunst-Anstalt.
 Amertung von Fußbeschwerden für leidende
 Füße. Spezialität für Plattfüßler.
 Obige Anstalt ist Wochentags von früh 7-8 Uhr
 abds., Sonn- u. Feiertags v. 11-12 Uhr geöffnet.
 Nähe der Königl. Bibliothek
M. J. Jajszsek, Halle, Gr. Ulrichstr. 27, gegenüber Wabballansteiler.

Perlinsky & Co.

Konsum-Vereine

von Halle, Giebichenstein, Trotha, Cröllwitz
 u. s. w.

erhalten **Fleischmarken** oder
Auszahlung in bar.

27 Gr. Ulrichstrasse 27.

Kleider-Stoffe
 reine Wolle
 in 6 verschiedenen
 Farben
 Mtr. 48, 55, 90 Pf.
Nouveaute-Kleider-Stoffe,
 Wolle mit Seide,
 Meter 1.50-5 Mark.

Haus-Kleider-Stoffe,
 sehr praktisch und
 preiswert
 in 20 verschiedenen
 Mustern,
 Mtr. 23 und 42 Pf.

Damen- u. Kinderhüte
 garniert
 und ungarziert
 spottbillig.
Damen-Cylinderhüte
 garniert
 Stück 1,45 Mk.

Jagdwesten
 St. 0,98, 1,50-8 Mk.
Strickjacken
 Stck. 0,75-3,50 Mk.
Unterhemden
 lang
 Stück 48 Pf.

Kinder-Trikots
 mit Aermel
 Stück 38 Pf.
Kapotten
 in grosser Auswahl.

Gardinen
 Meter 5-200 Pf.
Gardinen
 Spachtel-Kanten
 Mtr. 38 Pf.

Glas Porzellan
 spottbillig.

Gelegenheitskauf.

Wir bitten unsere mit Preisen vermerkten Schaufenster zu beachten.

Copyright and all rights reserved by the publisher. — Druck der Buchdruckerei G. G. ...

2. Beilage zum Volksblatt.

Nr. 249

Halle a. S., Sonntag den 23. Oktober 1898.

9. Jahrg.

Den Gegnern der Frauenrechte.

Von Max Regal.

Guch hebt es, wenn des Wissens Brunnens
Sich auch der Frau erschließen will.
Denn nur in Eurer Weisheit können
Darauf sie sich demüßigen und still.
Ihr seget Euch, wenn Frauen lesen,
Und wagen sie zu schreiben gar,
Dann, „ist dahin ihr täglich Wehen“
Und „ihre Würde im Verfall“.

„Das sind die Liebespannen“, heißt es,
Denn Weisheit ist ihr Haupt und Heil.
Ihr hebt die Würde ihres Geistes,
Denn nur der Leib ist Euch von Wert —
Ihm sagt mir doch, mit welchem Rechte
Ihr Euch so genau überhebt
Und nicht dem „schmäderer Geschlechte“
So strenge Lebensregeln gebt?

Ihr hebt so oft — in Eumens Banden —
Gespielt der Frauen Energie,
Wie karft sie Euch gerüstet fanden —
Guch heben doch beherzigt sie.
Ja, Heiden! doch das Paradieselbend!
Daraus entlast sich Euer Weh.
Denn Frauen laßt Ihr so entleeren,
Was Euch die Frau hat angethan.

Chronik auf das Jahr 1848.

23. Oktober. **Wahlprüfung**, der mit seinen Gruppen die Stadt Wien umgeben hatte, richtig folgende Proklamation: „Die Stadt Wien, deren Vorstädte und die nächsten Umgebungen haben 48 Stunden nach Erhalt dieser Proklamation ihre Unterwerfung auszusprechen und die Waffen in einem zu bestimmenden Ort an eine Kommission abzuliefern, sowie alle nicht in die Nationalgarde eingetragenen Individuen zu entwaffnen mit Ausschluß der Waffen, welche Privatgegenstände sind.“ Alle bewaffneten Corps und die Studentenorganisation werden aufgelöst. Die Junta, welche die Vorherrscher der österreichischen Provinz und 12 Studenten als Stellvertreter stellt. — **Mitreser** von mir noch zu bestimmende Individuen sind auszusprechen. — **Auf** die Dauer des Belagerungszustandes sind alle Zeitungshändler zu suspendieren. — Alle Clubs müssen während des Belagerungszustandes aufgehoben und geschlossen. — Ein jeder, der sich diesen Vorschriften durch eigene That oder durch anzuordnende Verbrechen widersetzt, wer des Aufstands oder der Teilnahme an demselben überführt, wer mit Waffen in der Hand gefasst wird, verfällt der handrechtlichen Verurteilung. — Die Erfüllung dieser Bestimmungen hat 48 Stunden nach Veröffentlichung dieser Proklamation einzutreten, widrigenfalls die nicht gemauerten Festungen, die alle-erzürstlichen Vorstädten zu greifen, um die Stadt zur Unterwerfung zu zwingen. — **Die** Bedingungen können nicht angenommen werden. **Leib** nicht von dem eskandierten Magistrat, die ich sehr man auch überzeugt sein möchte, daß der bewaffnete Widerstand die gewaltsame Eroberung Wiens herbeiführen müßte. So riethete ich denn die Bevölkerung mit dem Rufe der Unterwerfung zum Kampf.

Menschenzinderei.

Lebende Menschen als Versuchskaninchen.

Im Juni dieses Jahres war es, als auf der Angenklinik des Professors August Reuß in Wien durch dessen Assistenten Dr. Jenner geleitete Kindern zum Zweck von Rusen Coalin und Homatropin zwecks künstlicher Erweiterung der Pupillen eingepflanz worden war. Die beobachteten Operationen waren von ihren Wärtlern für 10 Kreuzer zu diesen schändlichen Vornamen zur Verfügung gestellt worden, nachdem ihnen von den Ärzten die geringste Gefahrlosigkeit dieser Empirung versichert worden war. Als jedoch auf Interpellation eines Gemeinderatsmitgliedes hin der Staatsanwalt aus seinem Winterstahl gerufen wurde und die Sache vor Gericht kam, was geschähe dort? Der Angeklagte erklärte, daß es nicht nur in Wien, sondern an allen Universitäten üblich sei, gesunde Menschen als **Experimentationsobjekte** zu verwenden; selbst der anwesende Gerichtsarzt Dr. Pilz bestätigte dies mit dem Bemerken, daß diese Demonstrationen ganz ungefährlich seien, und die Klage wurde juristisch abgewiesen. **Kaum** war über diesen Fall etwas gemurmelt, als sich der

tragische Tod eines jungen Mädchens in der Klinik des Professors Koltschitzki ereignete. Das bemerkenswerte Geschick, das an einem Bandwurmmittel litt, wurde daselbst so gründlich kurirt, daß ihm in aller Eile kein Haar mehr wehe thun wird — es liegt auf dem Zentralspitthof.

Allein eine so gerechtfertigte Entzifferung der Todesfall an der Klinik des Hofrates Koltschitzki im großen Publikum auch hervorrief, so läßt er sich doch nicht so nähernd mit einem anderen Falle vergleichen, der sich kürzlich im Rudolfs-Spitthof abspielte. Die Feber sträubt sich dagegen, den Fall in allen seinen Details zu schildern.

Am 5. Juli kam ein gewisser Knaus, der an einem Abzeh (Eiterung) an der linken Schulter erkrankt war, ins Rudolfs-Spitthof, woselbst er von dem 1. assistierenden Dr. Groß behandelt wurde.

Am 22. oder 23. Juli wurde Knaus von Dr. Groß in den Operationsaal gerufen, woselbst Dr. Groß eine Spritze, die er vorher erwärmt hatte, mit einer Flüssigkeit füllte und diese Knaus injizierte. Knaus fragte den Arzt, **was** er Jacod diese Injektion haben würde, wozuf derselbe ihm antwortete, „er möge sich nur ruhig verhalten, es werde ihm nichts geschaden“.

Knaus begab sich wieder in den Krankenstall. Allein nach fünf Tagen machte er die entsetzliche Wahrnehmung, daß er „plötzlich“ von einer schweren Geschlechtskrankheit befallen wurde, zu der sich noch andere Komplikationen gesellten.

Dr. Groß hatte dem Kranken **das Gift einer schrecklichen Lustseuche eingepflanzt**, und als Knaus deshalb den Dohor zur Reife stellte, äußerte dieser seine Freude darüber, daß die eiterartige Krankheit zur normalmäßigen Zeit ausgebrochen sei. Dr. Groß behandelte nun Knaus, den er allem Anschein nach als Verunsichtigten bedingte, an den infolge dieser Injektion entstandenen Folgekrankheiten.

Knaus, der bisher ganz gesund war, ist nun mit einer eiterartigen, schweren Krankheit befallen, die er dem Doktor Groß verdankt, er, der niemals ein venereisches Leiden hatte, ist nun mit einer Lustseuche befallen, die für ihn noch zwei weitere schwere Leiden zur Folge hatte.

Als das Wiener Deutsche Volksblatt dieses ärztliche Verbrechen aufdeckte, erklärte sich die **Weg** der Wiener Tageszeitungen, diese Enthüllungen zu dementieren. Da fiel dem Schreiber dieses das im August d. J. erschienene dritte Heft des 45. Bandes des Archiv für Dermatologie und Syphilis in die Hände. Auf Seite 329 findet sich ein Aufsatz, betitelt „**Bakteriologische Studien über den Gonococcus**“ von Dr. Siegfried Groß und Dr. Rudolf Knaus, Assistenten der Abt. für Hautkrankheiten und Syphilis des Prof. Dr. Knaus in der I. Rudolfs-Spitthof. Seite 343 geben die Herren Dr. Groß und Dr. Knaus eine genaue **„Versuchsanordnung“**, die sie bei ihren hiesigen Experimenten beobachteten und diese Versuchsanordnung deckt sich vollständig mit jenen Angaben, die der **„Schulmann“** Knaus bezüglich der von Dr. Groß an ihm vorgenommenen Injektion geschildert hat. Wer die Versuchsanordnung dieser Herren verteilte, darüber giebt die auf Seite 344 veröffentlichte Mitteilung der genannten Herren Verze einen klaren Aufschluß. Es heißt nämlich dabeihier:

„Die meisten Patienten hatten niemals eine gonorrhöische Infektion durchgemacht; mit Vorliebe wurden jugendliche Individuen (14 bis 18 Jahre alt) für diese Versuche gewählt.“

Die Doktoren Groß und Knaus geben somit zu, daß sie an Knaben und jungen Frauen, die noch nie an einer ansteckenden Geschlechtskrankheit gelitten, „mit Vorliebe“ (!) ihre Experimente unternahmen.

Die Kompanie Dr. Groß und Dr. Knaus verwendet also mit Vorliebe **14-jährige Ruben** (nichts auch Mäd-

chen?) für ihre schändlichen Experimente, die beiden Verze machen sich kein Gewissen daraus, Kindern das Gift einer eiterartigen Geschlechtskrankheit einzupflanzen. — Bis zum März d. J. hat Dr. Groß nicht weniger als 24 Partien von das schreckliche Gift eingespritzt, das heftigste dieser Experimente wird erzählt durch diesen Umstand, daß nur solche Individuen ausgewählt wurden, die vorher noch niemals geschlechtskrank waren. Die deutschen Zeitungen aber werden diese Verbrechen ebenso verschwiegen, wie sie die Experimente an lebenden Menschen verschwiegen, die von den Universitätskliniken Anderwärts verübt worden sind, weil ein Teil der deutschen Tagespresse diesen „Verzeten“ Zuglatterblieben ist.

(Die neue Zeitungsk.)

Tagesscheitels.

Der nächste internationale Arbeiterkongress sollte ebenfalls in Deutschland abgehalten werden, muß aber, wie gleichfalls schon bekannt, nach Paris verlegt werden, da sich in Deutschland beständig beweist kein Ort findet, wo sich ausländischen Genossen vor politischen Verhaftungen und Ausweisungen sicher wären. Als unzureichende Beteiligung dieses Kongresses bekannt machte, kaupte die bürgerliche Presse daran allerlei alberne Bemerkungen und suchte es so darzustellen, als ob die Beteiligung nur aus agitatorischen oder sonstigen Gründen diesen Vorwand gemacht habe, um die Zustände in Deutschland als recht schlecht hinzustellen zu können und anderes mehr. Jetzt ist in der **Magdeburger Zeitung**, Organ der Arbeiterklasse, folgendes zu lesen:

„In Stuttgart, wo sie sich mehr als anderwärts frei von beengenden Schranken fühlen, hat es den Sozialdemokraten so gut gefallen, daß sie auf den Gedanken kamen, auch ihren nächsten internationalen Arbeiterkongress nach der schwedischen Hauptstadt auszurufen. Sie rufen in diesem Sinne eine Petition an den Reichstag des Jahres, der, wie es heißt, letztendlich zur Antwort gab: Die württembergische Regierung behalte die Freiheit des Vereinsrechts in seiner Weisheit; es stehe somit ihrem Wunsch nichts im Wege, nur mache er sie darauf aufmerksam, daß er das Recht behalte, Ausländer und zwar ohne Angabe von Gründen, auszuweisen, und daß er sich nicht genieren werde, von diesem Rechte Gebrauch zu machen. Nach diesem Entscheid fänden es die Häupter der Partei gut, sich ihre Mittel zu versichern. Es verrieth sich so selbst, daß die württembergische Regierung bei aller Toleranz nicht gewillt sein kann, Stuttgart gleichsam zu einem arztlosen Depot der Sozialdemokratie und zum Stützpunkt der internationalen Genossen werden zu lassen.“

Gleichwohl, was an dieser Mitteilung Wahres ist: es genügt, daß ein Unternehmernorgan als **Wahrheit** berichtet, die württembergische Regierung, die tolerantester aller deutschen Regierungen, habe gegenüber dem internationalen Arbeiterkongress auf ihr Ausweisungsrecht verwiesen.

Soziales.

Ein Gegenwartsbild, ein Bild aus der besten aller Welten, bringt die **W. S. Volksz.** Ein Proletarier ohne Arbeit war krank geworden und sojort war das **„Leid“**, das er in seiner bittersten Gestalt. Proletariatschickal, was es jedem Kranken in einer **„H. I.“**, in der man zwar Geld hat für Krückenbauern, Füllens- und Schlachtentmäher, während für den armen Mann des Spritzenhaus und Judthaus als Quarier zurecht gemacht werden. **Wer** jetzt an der Herrlichkeit dieser Welt. Am Dienstag führte den Genährermann des **Bl.** der Weg durch die Gemeinde Baer. Am Spritze haue angelangt, hörte er ein Schöhnen und Wimmern. Er forschte nach der Ursache und trat in das Spritzenhaus ein. In diesem elenden Gemach befand sich eine Familie aus Polen, bestehend aus Mann, Frau und sechs Kindern und in welchem Zustande. Der Mann lag auf einem harten Lager an der Lungenentzündung darnieder, die Frau war damit beschäftigt, den Kindern, von denen das jüngste vierzehn Monate alt war, etwas kaltes „Essen“ zu bereiten. Ein wirklich sommerliches Bild! Auf die Frage, wie sie

Anzahlung
auf eine einfache
Wohnungs-Einrichtung
Mk. 20.
Abzahlung
wöchentlich Mk. 2.

Anzahlung
auf eine bessere
Wohnungs-Einrichtung
Mk. 30.
Abzahlung
wöchentlich Mk. 3.

Anzahlung
auf eine feine
Wohnungs-Einrichtung
Mk. 40.
Abzahlung
wöchentlich Mk. 4.

Anzahlung
auf Gardinen, Portieren,
Tapeten, Tischdecken,
Kinderwagen, Federbetten,
Leinen- und Baumwollen-
waren, Kleiderstoffe
Damen-Konfektion
nach Uebereinkunft.
Ohne jede Anzahlung
erhalten Kunden Waren
aller Art.

L. Eichmann

anerkannt ältestes, grösstes und renommiertestes

Waren- und Möbel-Haus

dieser Art am Platze.

Nur Gr. Ulrichstr. 51,
Eingang Schulstrasse.

6 Läden in den Kaisersälen.

Eigene Arbeiterzune im Hause.

Anzahlung
auf einen dauerhaften
Anzug
Mk. 6 bis 8.
Abzahlung
wöchentlich Mk. 1.

Anzahlung
auf einen eleganten
Anzug
Mk. 8 bis 10.
Abzahlung
wöchentlich Mk. 150.

Anzahlung
auf einen soliden
Ueberzieher
Mk. 5 bis 9.
Abzahlung
wöchentlich Mk. 1.

Anzahlung
auf einen guten
Havelock
Mk. 7 bis 10.
Abzahlung
wöchentlich Mk. 150.

andere Schwierigkeiten im Wege standen, welche die Anwendung auf längere Strecken verhinderten.

Einflussfeuer. Die sehr selten elektrische Erscheinung des Einflussfeuers ist kürzlich auf dem fischerei Schiff beobachtet worden. In einer Nacht der Barwoche wurde der Schiffe K. aus Bohe auf der Schwärze des Remeel von einem starken, aber sehr schwachen Gewitterstrom überzogen, der ihm aber weiter nicht gefährlich wurde, da er sich unter dem Schutze der Regierung befand. Hauptsächlich bemerkte der Schiffer trotz der tiefen Dunkelheit an der Spitze des Mastes einen weißen Gegenstand, der immer heller wurde. Es war die Spitze des Rahmes, die von einem bläulichen, phosphoreszierenden Scherze erleuchtet wurde, der sich immer weiter verbreitete, so daß schließlich der ganze obere Mast und die davon besetzten Beinen in dem gelblichen Glanze leuchteten. Der Schiffer war Anfangs zwar sehr erschrocken, sah aber bald wieder klar, da er seiner Zeit diese Erscheinung als Natrolie im indischen Ocean zu beobachten Gelegenheit gehabt hatte. Anders der jugendliche Matrose; er verzerrte sich trotz aller Barmherzigkeit auf das entsetzlichste, legte eine Peine oder das Segel, dessen oberer Teil ebenfalls leuchtete, zu bräuteln, so daß der Schiffer alle Kraft aufkommen nehmen mußte, um des stampernden Rahms Herr zu bleiben. Die ganze Erscheinung hatte die Dauer von 20 Minuten und verlöschte allmählich, als das Wetter darüber war, wiederholte sich aber nach etwa 1 1/2 Stunden auf dem offenen Meere, wenn auch in kleinerem Maße und während eines kürzeren Zeitraum. Das Einflussfeuer ist auf dem Ozean eine sehr seltene Erscheinung, daher der Fischerbesitzer auch wenig bekannt und wird von denselben mit abergläublicher Scheu betrachtet.

Kann der arkanische Elefant gezähmt werden? Diese Frage ist längst bejahend beantwortet worden; in unseren zoologischen Gärten befinden sich mehrere gezähmte Exemplare.

Zeit ist es auch gelungen, von einem arkanischen Elefanten eine gewisse Arbeitsleistung zu erzielen. Es giebt nämlich, wie in der Revue des Sciences Coloniale geschrieben wird, seit einem Jahre in der Mission von Fernan-Buz, im französischen Congo, einen gezähmten arkanischen Elefanten, der regelmäßig zu landwirtschaftlichen Arbeiten benützt wird. Dieses Tier wurde von Galois aus den Ufern des See von Komu gefangen, von dem Missionar K. B. Bichel gekauft und ohne die Unterfertigung von aus Afrika importierten Elefanten gekauft. Er ist noch nicht über Jahre alt und macht bereits ordentlich am Tage den Weg von 3 km) von der Mission nach dem See, von wo er jedesmal die Last von 18 Männern mitführt. Er zieht einen Wagen und trägt mit Behaglichkeit Güter von 800 bis 1000 Kilogramm. Er trägt seine Lastung, welche aus Zweigen, Bürgeln, Früchten u. s. w. besteht und weiß wohl die Fährer zu unterscheiden, deren Wägen er vormalig. Zwei Küder genügen, um ihn zu lenken.

Veranstaltungen 20. Der Gewerbetreibende und Maschinenbau (Waldschmidt und Weitzel 8). Der Kommissar von Weg und Otto (Kampmann und Weitzel 8).
 Scherze: Dem Schneidermeister Kugener ein G. (Breitenstraße 2). Dem Schneidermeister ein G. (Spitz 10). Dem Gewerbetreibenden ein G. (Waldschmidt 18). Dem gewöhnlichen Schmiedemeister ein G. (Breitenstraße 4). Dem Schmiedemeister ein G. (Waldschmidt 18). Dem Gewerbetreibenden ein G. (Waldschmidt 18). Dem Gewerbetreibenden ein G. (Waldschmidt 18).
 Scherze: Dem Gewerbetreibenden ein G. (Waldschmidt 18). Dem Gewerbetreibenden ein G. (Waldschmidt 18). Dem Gewerbetreibenden ein G. (Waldschmidt 18). Dem Gewerbetreibenden ein G. (Waldschmidt 18).
 Scherze: Dem Gewerbetreibenden ein G. (Waldschmidt 18). Dem Gewerbetreibenden ein G. (Waldschmidt 18). Dem Gewerbetreibenden ein G. (Waldschmidt 18). Dem Gewerbetreibenden ein G. (Waldschmidt 18).

Zoo des Jahres.
 Gera. Der Heiligeier. In den letzten 14 Tagen sind in unserer Stadt nicht weniger denn 5 Konurte ausgebrochen, was wohl auch als ein „Reigen der Zeit“ betrachtet werden darf.

Für die Redaktion verantwortlich: M. Thiele in Halle.

Centralbad

Alle Säbern. Gr. Ulrichstr. 62 Douchen u. Bäder. Dampfbäder, Massage etc. Säber-Siederant fast aller Krankenkassen.

Volkerver sammlungen.

Sonntag den 23. Oktober vormittags 11 1/2 Uhr im Prinz Karl, Merseburgerstraße, und im Neuen Theater, Große Ulrichstraße.
 Nachmittags 3 1/2 Uhr im Gasthof zur Dölauer Heide in Dölau und in der Sachsenburg in Trotha.
 Tagesordnung: Die bevorstehenden Landtagswahlen. Aufstellung der Kandidaten.
 Referenten: Reichstagsabgeordneter Dr. Herzfeld-Berlin und Reichstagsabgeordneter Fritz Kunert.
 Genossinnen und Genossen agitiert für zahlreichen Besuch der Versammlungen.

Eduard Seelig
 5 Leipzigerstrasse 5.

Neu aufgenommen: **Trikot-Tailen**
 ferner empfehle ich **Röcke** in grosser Auswahl zu billigen Preisen.
 Spezialität: **Reform-Hosen**
 I. Qualität, vorzüglicher Schnitt, 3 Grössen.

Bitterfeld.
 Dienstag den 25. Oktober 1898 abends 8 1/2 Uhr in Olesners Lokal
gr. Sozialdemokrat. Parteiversammlung.
 Tagesordnung: 1. Bericht vom Stuttgarter Parteitag. 2. Bericht des Vertrauensmannes und Kommissar des Vereins.
 Parteigenossen u. Genossinnen, erscheint recht zahlreich!
 Red. Vertrauensmann.

Arbeiter-Bildungs-Verein Halle a. S.
 Montag den 24. Okt. abends 8 1/2 Uhr im Saale des „Centralen Hof“
Vortrag des Hrn. Schriftstellers Karl Wessenthal-Weipzig
 über: „Die Ehre im Spiegel der Zeit.“
 Am 6. Nov. abends 8 Uhr Familien-Abend ebenfalls. Am 16. Nov. großer Vortrag mit ca. 60 Lichtbildern über: „Ein Tag auf dem Monde“, im großen Saale des „Vellemer“. Referent: Herr Laube-Weipzig.
 Der Einzeichnung für den Rechen-, Schreib-, Geometrie und Gesundheitspflege liegt eine Karte im „Central Hof“ aus. Ebenso sind dort Billets zum Besuche des Original-Bel-Panorama zum Selbstkostenpreis, à 15 Pf., erhältlich. Alle 14 Tage Montags im Saale des „Central Hof“ Vortragsversammlungen mit Vorträgen, Vorlesungen u.
 Dienstag abends 8 1/2 Uhr ebenfalls: Männerchor.
 Mittwoch abends 8 1/2 Uhr bei Reutaus, Gr. Meißnerstraße: Gem. Chor.
 Donnerstag abends 8 1/2 Uhr im „Central Hof“: Dramat. Abteilung.
 Freitag und Samstag abends 8 1/2 u. 10 1/2 Uhr: Tänzchen im „Waldschmidt“. Mitteilungen finden jederzeit statt und laden die Arbeiter-Halle von Halle u. Umgegend hierzu freundlich ein.
 Der Vorstand.

Zeitz.
Sozialdemokratische Partei-Versammlung
 am Montag den 24. Oktober abends 8 Uhr im Saale zu St. Stephan, St. Stephanstr.
 Tagesordnung: Berichterstattung vom Stuttgarter Parteitag. Berichtserstattung des Vertrauensmannes. Wahl des Vertrauensmannes, der Agitationskommission und der Revisoren. Parteiprogramm. Der Vertrauensmann.
Schützen-Verein Tyrol.
 Zu unserem am Sonntag den 23. Oktober im Restaurant zur „Sachsenburg“ in Trotha stattfindenden
Ball
 erlauben wir uns Herr de u. Wöhrer ergebenst einzuladen. Der Vorstand.

Restaurant zur Bauernschenke
 Reilstraße 126.
 Größte Erbsenwürdigkeit v. Halle.
 Bier und Wein hochfein.
 Telefon 500.
 Ich empfehle mich zur Anfertigung von Strümpfen, Strumpfsträngen, sowie am Auftragen getragener Strümpfe. Anna Zimmermann
 Zeit, Alterbuerger, 49 II.

Trotz hoher Fleischpreise
 offeriert
 hochfeinen, frischen, gepökelten
Schweinefleisch,
 Fund 65
Fetten Speck
 Fund 60 u. 60
 J. S. Mohrle ff. Tafel-Margarine
 Fund 50, 60 u. 70
 Div. geräuch. Würstl. u. Fleischwaren
 Gebr. Kaffee's u. 80-200
Alwin May,
 Bernburgerstr. 16.
 Fleischhändler, Marktstr. 7.
 Keine Fälscher!

Schrön,
 Marktstr. 14, am Waisenhaus.
 Schon 1861 in Saale als Uhrmacher tätig. Bei dabei häufige Reparaturen erwarben ihn großen Ruhm seiner alten Kundschafft. Fr. Schenkels Pl. Leipzigerstr. 44.
Paul Böttchers Rasier-Salon
 Schillerhof 1, am Markt
 hält sich den Genossen bestens empfohlen

Wintermäntel
 für Damen und Kinder
 zu außergewöhnlich billigen Preisen
M. Schneider,
 94 Leipzigerstr. 94.
 Streng reelle Bedienung.

Probieren Sie

Winter-Ueberzieher

in Bezug auf Qualität, Auswahl, billige Preise und Sitz, dann kaufen Sie bestimmt bei mir.

Winter-Ueberzieher in glatt und Hockig in allen Farben und allen Preislagen.
Knaben-Winter-Joppen
Mäntel
Anzüge

Arbeits-hosen u. Jackets in blau Pilot, Cassinet, engl. Leder. Hut- u. Mützen-Lager größter Auswahl.

H. Elkan, Kaufhaus 1. Ranges, Leipzigerstr. 87.

Geschäfts-Empfehlung.

Zur bevorstehenden Herbst- und Winter-Saison empfehle ich mich der werten Arbeiterschaft und den Genossen von Chemnitz und Umgegend zur **Anfertigung moderner Herren-Garderobe nach Maß** nebst soliden Preisen.

Adolf Genfick, Schneidermeister.
 Köllnerstr. 4. Eilenburg Köllnerstr. 4.



Spezial-Geschäft für Uhren.
 Taschenuhren, Bild 1. Remontoir Nr. 6. Dief. Silber mit Goldband Nr. 10. Goldene Damenuhren von Nr. 18. Di. f. Silber von Nr. 12. Regulatoren in großer Auswahl von Nr. 10 an. **Wetter Nr. 250**
 Garantie 2 Jahre.
C. Hammer, Uhrmacher, Leipzigerstraße 42.

H. Wiebach

Lederhandlung und Schäfte-Fabrik
 Nikolaistrasse 12, Halle a. S. Nikolaistrasse 12.
 Lager fertiger Schäfte, sämtlicher Schuhmacher-Werkzeuge und Bedarfsartikel.
Lack und alle Schuhkonservierungsmittel.
Auschnitt von Sohlen- und Oberleder.

Damit sich jeder von der witten und Qualität meiner Fabrikate überzeugen kann, befinde ich ein **Silberstahl-Rasiermesser** Nr. 454, fein höhlgeschliffen, für jeden Bart passend, 8 Tage zur Probe für nur **Nr. 1.50**, falls sich Besteller verpflichtet, den Betrag innerhalb 8 Tagen ein- oder das Nr. hier retour zu senden.



Refr wie 1 Stück nur gegen Nachnahme.
 Illustriertes Muster-Broschur über Solingen Stahlwaren, Haushaltungsartikel u. umsonst an jedermann.

Cuno Grah, Stahlwarenfabrik, Solingen.

Zu haben in den meisten Kolonialwaren-, Droguen- und Seifenhandlungen.



Dr. Thompson's Seifenpulver
 ist das beste und im Gebrauch

billigste und bequemste Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thomson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Winter-Paletots

für jede Herrengröße vorrätig, aus den modernsten Stoffen gearbeitet, sehr elegant sitzend auf Wollfutter und auf Seide von **10, 12, 15, 18, 20-45 Mark.**

Kohenzollern-Mäntel

mit abnehmbarer Pelerine, aus Düffel, Cheviot oder Loden in allen modernen Farben von **15, 17, 20, 25-45 Mark.**

Moritz Cahn

Gr. Ulrichstrasse 3.

Schuh- und Holzpanzelloffelfabrik mit Dampftriebwerk

Chr. Musche
 Begründet 1866 - Gottesackerstr. 14
 empfiehlt Goldschuhe, Holzpanzelloffeln und Wollstoffschuhe aller Sorten in sehr guter u. dauerhafter Ware. Bessere Fußtenn entsprechend billiger. Preise. - Goldschuhe werden repariert und neu besohlt.

M. Besch, Möbel-Magazin

Halle a. S., Leipzigerstr. 11, Eingang Rt. Sandberg.
Kein Laden!
 Ausstattung Nr. 1.
 1 Riederstuhl 30,-
 1 B. rittow 35,-
 1 Sofa mit Stoffstoff 38,-
 1 Sofaleder 9,-
 1 Ausziehtisch m. Backstuch 20,-
 4 Stühle m. Holzfuß 4-16,-
 2 Bettstellen m. g. Matratz. 60,-
 1 Riederstuhl 20,-
 1 Riederstuhl 7,-
 1 Stuhl u. 1 Rahmen a 250 5,-
 Nr. 235,-

Ausstattung Nr. 2.
 1 Riederstuhl m. echt 55,-
 1 Riederstuhl m. nub. 55,-
 ganz m. Aufschl. 13,50
 1 großer Pfilerpiegel 45,-
 1 Divan m. Coraline Bezug 24,-
 1 großer Backstuchstuhl zum Anziehen 20,-
 4 Stühle m. Eichenl. a 5-20,-
 2 Bettstellen m. Sprungfeder- matratzen 65,-
 1 Riederstuhl 23,-
 1 Stuhl 1 Stuhl 1 Rahmen 14,-
 Nr. 313,50

Wohnungseinrichtungen bis 3000 Mk. hier am Lager.
 Trotz der billigen Preise lang. jähr. Garantie.
 Größte Auswahl. Billigste Preise. Transport frei eigenes Ge- spann frei Haus!

G.G. NICOLAI
 LEIPZIGER-STR. NO. 13
NEUESTE HÜTE
 IN
GROSSER AUSWAHL
 BILLIGSTE-PREISE

Goldene Ringe

großartige Auswahl in feiner, modernen Ausführung
 ● sehr preiswert ●
J. Essig Nachf.
 Gr. Ulrichstraße 41.

Gegen Rheumatismus u. beides Mittel unsere präparierten rauchbaren Kagenfelle, ärztlich empfohlen, a Stück Nr. 1 bis 1,50.
Gebr. Danlowitz, Fischerplan 2.
Süte und Mützen
 empfiehlt zu billigen Preisen
Karl Bittner,
 Meißnerstraße 41.
 200 Winterberg, Könnig Schadowstr. u. u. selt. Herren. Preis bill. Meißnerstr. 6.

14. Rob. Blumenreich

Waren- und Möbel-Kredit-Geschäft
 Halle a. S.
14 Leipzigerstraße 14
 obere Etagen
 empfiehlt für die

Herbst- und Winter-Saison
 Herren-Winter-Paletots
 Herren-Winter-Pelerinen-Mäntel
 Herren-Winter-Anzüge.
 Damen-Winter-Jackets
 Damen-Winter-Mäntel
 Damen-Winter-Capes und Räder.

Jedermann erhält Kredit.
Möbel- und Polsterwaren
 in größter Auswahl
mit kleiner Anzahlung
 und spielend leichtem, selbst zu bestimmenden Abzahlungen.
 Kunden erhalten Waren ohne Anzahlung.

14.

Alle Parateischriften
 Die Volksbuchhandlung.

Winter-Joppen

sind das praktischste und angenehmste Kleidungsstück.
 Die Joppen sind aus wetterfestem, schweren Loden gearbeitet und mit grauem Lama gefüllt.
 Preis für Herren-Joppen **6, 7, 8, 9, 10-15 Mk.**
 Preis für Knaben-Joppen **3, 3,50, 4-7 Mk.**

Moritz Cahn

Gr. Ulrichstrasse 3.